

## Hammerling

1865

Gefragtes hier!

Ein wohlwollender und scharfer biographischer Notiz, die Sie  
 in Ihrem bibliogr. Lexicon mir schon vor einigen Jahren  
 gewidmet, sowie die gefällige Mitteilung meines Vorgesetzten  
 Ritters in Hamburg, daß Sie die Ausfängerbogen des 4  
 ersten Gesangs meines „Lazarus in Rom“ gelesen und für  
 das Werk sich interessiert, vermehrt mich, Ihnen die Kenntn.  
 der nun vollständig gedruckten zweiten Lieferung zu überreichen.  
 Ich wünschte von Ihnen, daß Sie Ihnen wohlgefalle. Sollten  
 Sie sich aufgrund festem Entschluß, dieselben bei der so  
 „ingenua difficilis“ Wiener Journalistik die Sache gelegentlich  
 einigmaßen zu thun, so würde ich Ihnen dafür überaus  
 dankbar sein. Ganz besonders erwünscht würde mir bei der  
 „Österreichischen Post“, der „Wiener Anzeiger“ und der „Wanderer“  
 eine zutreffende Vermittlung sein, da ich es nicht wage, diesen  
 Journalen, die niemals die geringste Notiz von mir bekommen,  
 ohne Weiteres die Rezensionen einzuführen. Das ist  
 schon es mir auf, wenn in der Wiener Wochenschrift vorläufig  
 eine kurze Notiz - ausföhrlicher wird wohl späterer Lese oder Nach

Wörter sprechen - das Festhalten des Wortes ausreicht und die  
Aussprachefacilität und die ganze Wortform darauf zu achten.  
Ich erlaube mir, nach ein zweites Exemplar beizubringen und bitte  
diesbezügliche Verfügung, wenn Sie gelegentlich jemand finden, das  
sich für mich wesentlich interessiert, die Richtung gibt, und  
diesbezügliche Arbeit zu schreiben bereit ist.

Wollen Sie, falls möglich, gerne, sich erlauben, mich etwas  
auf diese meine schriftliche Befehle bezüglich der mitzubringen, oder mir,  
- was ich sehr sehr aufpassen würde, aber mit Rücksicht auf die  
Beschränkung Ihrer Zeit kann ich nicht wagen - mit wenigen Zeilen  
im Rahmen über meine Worte zu schreiben wollen, so bitte ich, mich  
Ihre gefällige Güte vom 1. October an unter der Adresse:  
Georggasse Nr. 113. 2. Stock in Graz zu schreiben zu lassen.

Freundlichste Grüße  
Ihre so überaus reichhaltige und fröhliche Aufmerksamkeit.

mit dem Ausdruck der anerkennendsten Hochachtung und Dankbarkeit

Ihre

Graz 28. Sept. 65.

verehrtester  
Rob. Hamering



P. S. Ich erlaube mir auch nicht ohne vorherige Befragung des „Abeserrich“  
beizulegen, die über die geänderten den Leistung einiger sagt,  
wenn ich es wünschte, daß es auf von anderen Leistungen  
berücksichtigt würde.





24th of March 1844  
Dear Mother  
I received your kind letter  
of the 17th and was glad  
to hear from you  
I am well at present  
and hope these few lines  
will find you the same  
I have not much news  
to write at present  
I am your affectionate  
son  
John Smith

I have not much news  
to write at present  
I am your affectionate  
son  
John Smith

I have not much news  
to write at present  
I am your affectionate  
son  
John Smith